



Geschäftsbericht 2024



**Spar- und Kreditbank
Bühlertal eG**

solide · kompetent · bodenständig

Einladung zur Generalversammlung

Wir laden Sie hiermit zu der am Freitag, 26. September 2025 um 18.30 Uhr, im Hotel Restaurant »Grüner Baum« in Bühlertal stattfindenden ordentlichen Generalversammlung ein.



Jochen Strosack

Josef Tisch

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2024 und Vorlage des Jahresabschlusses 2024
3. Bericht des Aufsichtsrates
 - a) über seine Tätigkeit
 - b) über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung und die Erklärung des Aufsichtsrates hierzu
 - c) Beschlussfassung über den Umfang der Bekanntgabe des Prüfungsberichts
4.
 - a) Beschlussfassung über die Genehmigung des vorgelegten Jahresabschlusses 2024
 - b) Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses 2024
5. Beschlussfassung über die Entlastung
 - a) der Mitglieder des Vorstandes
 - b) der Mitglieder des Aufsichtsrates
6. Grußworte
7. Ehrungen
8. Verschiedenes

Bericht des Vorstands

Bericht des Vorstands

Liebe Kunden und Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

einmal im Jahr treffen sich Führungskräfte der Genossenschaftlichen FinanzGruppe bei der Bankwirtschaftlichen Tagung (BWT) des Bundesverbandes Deutscher Volksbanken- und Raiffeisenbanken (BVR) in Berlin. Bei diesem „Familientreffen“ steht naturgemäß die Weiterentwicklung der eigenen Finanzgruppe im Mittelpunkt. Doch damit nicht genug. Denn mit Bundeskanzler Friedrich Merz und Bundesfinanzminister Lars Klingbeil konnte der BVR die beiden führenden Persönlichkeiten der neuen Bundesregierung bei der BWT begrüßen.

„Wir müssen uns selbst helfen. Alle Bedingungen dazu sind vorhanden, alle Mittel und Kräfte stehen uns reichlich zu Gebote. Wir brauchen dieselben nur zur Anwendung bringen“, mit diesen Worten von Friedrich Wilhelm Raiffeisen schlug Bundeskanzler Friedrich Merz in seiner Rede den Bogen zur heutigen Zeit. Im Kern gehe es darum, Kräfte zu bündeln und Verantwortung zu übernehmen. „Verantwortung vor allem für uns selbst. Anders ausgedrückt: Es geht jetzt darum, unser Schicksal nicht anderen zu überlassen, sondern es kraftvoll und mutig in die eigenen Hände zu übernehmen“, forderte der Bundeskanzler. Denn mit dem Prinzip der Eigenverantwortung sei die Bundesrepublik Deutschland gewachsen.

Dass das Prinzip der Eigenverantwortung wieder gestärkt werden soll, fand bei den Zuhörerinnen und Zuhörern der BWT erkennbar Zuspruch. Zu sehr hat sich die öffentliche Hand in den letzten Jahren und Jahrzehnten in immer mehr Bereiche der Wirtschafts-, Handels- und Sozialpolitik eingemischt. Eine überbordende Bürokratie und stetig steigende regulatorische Vorgaben lähmen all diejenigen, die unser Land mit ihren Ideen und Innovationen, mit ihrer Investitions- und Risikobereitschaft voranbringen wollen. Die neue Bundesregierung hat in vielfältiger Weise zum Ausdruck gebracht, dass auch sie diese Situation beklagt. Besserung ist versprochen. Den Worten müssen allerdings (weitere) Taten folgen, damit der Vertrauensvorsprung nicht verspielt wird.

Das Prinzip der Eigenverantwortung ist auch das Gen jeder Genossenschaft. Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung stehen seit 175 Jahren im Mittelpunkt einer genossenschaftlichen Unternehmensführung – natürlich auch in unserer Bank. Dabei werden die Herausforderungen allerdings nicht kleiner. Dies gilt insbesondere für den demografischen Wandel, der zu einem steigenden Fachkräftemangel führt.

Diese Entwicklung ging auch an uns nicht spurlos vorüber. Aufgrund personeller Veränderungen mussten wir zu Beginn dieses Jahres auf die samstägliche Öffnung unserer Geschäftsstelle im Untertal verzichten. Die Umwandlung der Geschäftsstelle im Obertal als Selbstbedienungsfiliale verursachte hohe laufende Betriebskosten. Nach der Neugestaltung des SB-Bereiches im Untertal haben wir uns deshalb dazu entschlossen, die Filiale ganz zu schließen.

Diese Schritte sind uns nicht leichtgefallen, war doch beispielsweise eine personell besetzte Bank am Samstagmorgen ein Alleinstellungsmerkmal in der Region. Dafür haben wir nun mit dem Cash-Recycler neue Servicemöglichkeiten für Einzahlungen außerhalb unserer Geschäftszeiten geschaffen.

Wir bedanken uns daher bei Ihnen, liebe Mitglieder und Kunden, für Ihr Verständnis für diese unumgänglichen Maßnahmen. Bleiben Sie uns weiterhin gewogen!

Auf den nachfolgenden Seiten informieren wir Sie über unsere Entwicklung im Geschäftsjahr 2024. Nehmen Sie sich gerne die Zeit für eine Lektüre!

Ihre Spar- und Kreditbank Bühlertal eG

Jochen Strosack

Josef Tisch

Entwicklung der Spar- und Kreditbank Bühlertal eG

Bilanzsumme in Mio €



Ursächlich für den Rückgang der Bilanzsumme war vor allem der um rund 11 Mio. EURO bzw. 48,0 % niedrigere Bestand an Wertpapieren. Dabei machte sich insbesondere die Fälligkeit von zwei variablen Wertpapieren bei der DZ BANK AG bemerkbar, die im Zusammenhang mit den bereits in 2023 auslaufenden GLRG III - Geschäften abgeschlossen wurden. Die Kundenforderungen stiegen um rund 6 Mio. EURO bzw. 3,0 %, die Forderungen an Kreditinstitute mit rund 3 Mio. EURO bzw. 43,3 %, während die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um rund 2 Mio. EURO bzw. 3,3 % und die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit rund 1 Mio. EURO bzw. 0,6 % abnahmen.

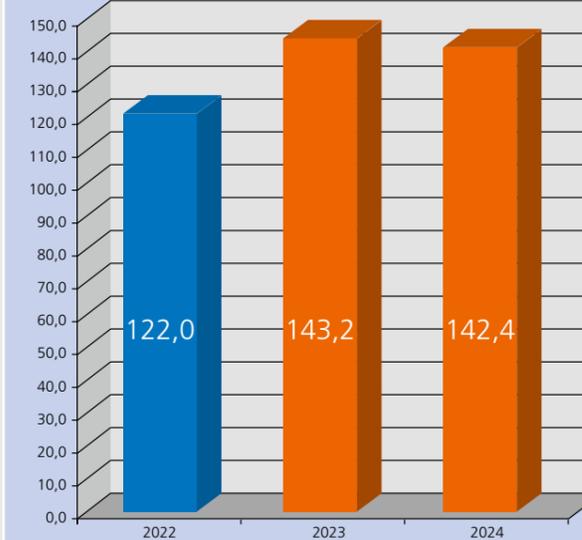
Das betreute Kundenvolumen stieg um 2,7 % auf 417,2 Millionen Euro an. Dies ist insbesondere auf die Zunahme der Kundenkredite und die höheren vermittelten Darlehen an die R+V Versicherung sowie die Zunahme der Kurswerte bei den Wertpapieranlagen unserer Kunden zurückzuführen. Die Vermögenslage der Bank zeichnet sich unverändert durch eine angemessene Eigenkapitalausstattung aus.

Kreditgeschäft in Mio €



Der Zuwachs im Kundenkreditgeschäft lag mit 2,9 % im Rahmen unserer Erwartungen und über der durchschnittlichen Entwicklung der VR-Banken in Baden-Württemberg. Das Wachstum im Kundenkreditgeschäft ist insbesondere auf das Privatkundengeschäft zurückzuführen, welches rund 62,0 % (Vorjahr 60,7 %) der Kundenforderungen ausmacht. Die Kreditvergabe an Firmenkunden betraf schwerpunktmäßig Unternehmensfinanzierungen des regionalen Mittelstands.

Einlagengeschäft in Mio €



Wesentliche Veränderungen im Passivgeschäft waren insbesondere zurückzuführen auf erhöhte Termineinlagen und niedrigere Spareinlagen von Kunden. Ebenso gingen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurück.

Ertragslage

Für die Kundeneinlagen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten fielen höhere Zinsaufwendungen an. Das Zinsergebnis ging daher deutlich zurück. Das Provisionsergebnis war geprägt von höheren Erträgen aus dem Zahlungsverkehr und der Kontoführung. Die Erträge aus der Vermittlung von Bauspar-, Versicherungs- und Leasinggeschäften nahmen zu. Beim Provisionsaufwand waren niedrigere Aufwendungen für Kreditvermittlungen zu verzeichnen. Die sonstigen betriebliche Erträge sind unter anderem geprägt durch Mieteinnahmen. Der Sachaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals erhöht. Ursache hierfür waren erneut deutlich höhere Beratungs- und Prüfungskosten (auch im Zusammenhang mit einer Prüfung gem. § 44 KWG) sowie höhere Aufwendungen für Bürobedarf und Datenverarbeitung sowie gestiegenen Versicherungsbeiträgen.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung hat sich abgeschwächt. Das Bewertungsergebnis aus der Bewertung der Kundenforderungen hat sich gegenüber dem Vorjahr stark verbessert, war aber noch leicht negativ. Das Bewertungsergebnis der festverzinslichen Wertpapiere des Anlagevermögens war positiv. Angesichts der Bewertung zum gemilderten Niederstwertprinzip führte dies zu einer Entlastung von TEUR 404 (Vorjahr TEUR 641) und damit zu entsprechend hohen stillen Lasten. Das Betriebsergebnis nach Bewertung hat sich abgeschwächt. Nach Abzug der Einstellung in den Fonds für allg. Bankrisiken und des Steueraufwands ergibt sich ein Jahresüberschuss in Vorjahreshöhe, von dem wieder TEUR 100 als Vorwegzuweisungen in die Rücklagen eingestellt werden sollen. Der Jahresüberschuss ermöglicht die Stärkung der Rücklagen und die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 3 % an unsere Mitglieder.

Ertragslage in Zahlen

	Ergebnis 2022	Ergebnis 2023	Ergebnis 2024
	TEUR	TEUR	TEUR
Durchschnittliche Bilanzsumme	204.565	242.309	240.538
Zinsüberschuss	3.167	3.763	3.145
Provisionsüberschuss	513	695	825
Rohertag	3.680	4.458	3.970
Personalaufwand	1.422	1.530	1.596
Sachaufwand	886	1.001	1.236
planmäßige Abschreibung auf Sachanlagen	70	67	83
Verwaltungsaufwand gesamt	2.378	2.598	2.915
Teilbetriebsergebnis	1.302	1.860	1.055
Saldo sonstige Erträge / Aufwendungen	103	66	68
Ergebnis vor Bewertung	1.405	1.926	1.123
Risikoergebnis im Kreditgeschäft	-515	-479	-46
Ergebnis Wertpapiere	-174	14	34
Außerordentliches Ergebnis	44	-39	-61
Ergebnis vor Steuern	760	1.422	1.050
Ertragsabhängige Steuern	268	542	262
Ergebnis nach Steuern	492	880	788
Zuführung zum Fonds für Allgemeine Bankrisiken und zu den Vorsorgereserven	-189	-519	-426
Jahresergebnis	303	361	362
Aufwand / Ertrag-Relation (CIR II) in %	62,86	57,43	72,19

Vorschlag für die Ergebnisverwendung 2024 und Ergebnisvorschau 2025

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 361.934,34 - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 1.626,35 sowie nach den im Jahresabschluss mit EUR 100.000,00 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von EUR 263.560,69) - wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 3,00 %	192.154,31 EUR
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	30.000,00 EUR
b) Andere Ergebnisrücklagen	40.000,00 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	1.406,38 EUR
Insgesamt	263.560,69 EUR

Ergebnisvorschau

Für das Geschäftsjahr 2025 gehen wir bei stabilen Kundenkrediten und Kundeneinlagen von einem steigenden Zins- und Provisionsüberschuss aus.

Bei den Personalaufwendungen rechnen wir wegen tariflichen Gehaltssteigerungen und dem Ausbau von Mitarbeiterkapazitäten mit Erhöhungen. Bei den Sachaufwendungen rechnen wir wegen zurückgehender Prüfungskosten mit einem Rückgang. Das Ergebnis vor Bewertung soll sich gemäß Ergebnisvorschaurechnung um rd. TEUR 290 verbessern.

	Ergebnis 2024	Ergebnis- vorschau 2025
	TEUR	TEUR
Durchschnittliche Bilanzsumme	240.538	246.162
Zinsüberschuss	3.145	3.457
Provisionsüberschuss	825	873
Rohertag	3.970	4.330
Personalaufwand	1.596	1.760
Sachaufwand	1.236	1.169
planmäßige Abschreibung auf Sachanlagen	83	88
Verwaltungsaufwand gesamt	2.915	3.017
Teilbetriebsergebnis	1.055	1.313
Saldo sonstige Erträge / Aufwendungen	68	100
Ergebnis vor Bewertung	1.123	1.413

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			619.176,91		692
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank		2.020,40			2
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	621.197,31	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar		0,00			0
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			10.497.335,07		7.343
b) andere Forderungen			184.593,64	10.681.928,71	110
4. Forderungen an Kunden				209.922.913,95	203.959
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	128.666.628,41			(124.552)	
Kommunalkredite	2.737.687,69			(4.380)	
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		0,00		(0)	
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		0,00		(0)	
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		1.073.081,89			1.073
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		1.073.081,89		(1.073)	
bb) von anderen Emittenten		10.684.581,34	11.757.663,23		19.489
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		6.602.550,31		(15.372)	
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00		0
Nennbetrag		0,00		(0)	
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere					2.067
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			865.795,75		866
darunter:					
an Kreditinstituten	277.114,68			(277)	
an Finanzdienst- leistungsinstituten	0,00			(0)	
an Wertpapierinstituten	0,00			(0)	
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			65.050,00	930.845,75	65
darunter:					
bei Kreditgenossen- schaften	56.000,00			(56)	
bei Finanzdienst- leistungsinstituten	0,00			(0)	
bei Wertpapierinstituten	0,00			(0)	
8. Anteile an verbundenen Unternehmen					0
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00			(0)	
an Finanzdienst- leistungsinstituten	0,00			(0)	
an Wertpapierinstituten	0,00			(0)	
9. Treuhandvermögen				3.480.156,25	3.958
darunter: Treuhandkredite	3.480.156,25			(3.958)	
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch					0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00		0
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	0,00	0
12. Sachanlagen				1.019.840,77	876
13. Sonstige Vermögensgegenstände				583.090,69	469
14. Rechnungsabgrenzungsposten				1.786,70	2
Summe der Aktiva			<u>238.999.423,36</u>	<u>240.970</u>	

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			0,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			72.360.254,16	72.360.254,16	74.811
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		18.362.027,30			20.968
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		961.202,34	19.323.229,64		1.368
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		46.129.660,72			44.890
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		76.987.810,93	123.117.471,65	142.440.701,29	76.005
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00			(0)	
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00			(0)	
Handelsbestand					
4. Treuhandverbindlichkeiten				3.480.156,25	3.958
darunter: Treuhandkredite	3.480.156,25			(3.958)	
5. Sonstige Verbindlichkeiten				290.045,02	270
6. Rechnungsabgrenzungsposten				136,91	1
Passive latente Steuern					
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			0,00		0
b) Steuerrückstellungen			314.493,61		230
c) andere Rückstellungen			447.017,14	761.510,75	347
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				3.432.000,00	2.812
10. Genusssrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00			(0)	
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				4.356.000,00	3.930
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00			(0)	
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			6.717.058,29		6.393
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		1.688.000,00			1.604
cb) andere Ergebnisrücklagen		3.210.000,00	4.898.000,00		3.120
d) Bilanzgewinn			263.560,69	11.878.618,98	262
Summe der Passiva			<u>238.999.423,36</u>	<u>240.970</u>	
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weiter- gegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		2.553.147,05			3.330
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	2.553.147,05		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften		4.700.349,22	4.700.349,22		7.693
	0,00			(0)	

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		6.682.386,22			5.900
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00	<u>447.285,21</u>	7.129.671,43		500
2. Zinsaufwendungen			<u>4.034.960,83</u>	3.094.710,60	(0) 2.726
darunter: erhaltene negative Zinsen	0,00				(0)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			18.055,00		63
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			32.052,88		27
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	50.107,88	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			<u>1.065.871,34</u>		974
6. Provisionsaufwendungen			<u>240.208,31</u>	825.663,03	280
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				92.757,03	315
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		1.304.144,05			1.241
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung		<u>291.983,42</u>	1.596.127,47		289
	50.540,96				(49)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>1.236.081,87</u>	2.832.209,34	1.001
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				83.082,94	67
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				12.899,87	239
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			46.240,80		474
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	-46.240,80	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>34.068,09</u>	34.068,09	9
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				1.122.873,68	1.471
20. Außerordentliche Erträge		0,00			0
21. Außerordentliche Aufwendungen		0,00			0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			332.476,37		587
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		<u>2.462,97</u>	334.939,34		4
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			<u>426.000,00</u>		519
25. Jahresüberschuss				361.934,34	361
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				<u>1.626,35</u>	1
				363.560,69	362
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00			0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		<u>0,00</u>	0,00		0
			363.560,69		362
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage		50.000,00			50
b) in andere Ergebnisrücklagen		<u>50.000,00</u>	100.000,00		50
29. Bilanzgewinn			<u>263.560,69</u>		262

Der vollständige Jahresabschluss 2024 trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes e.V., Karlsruhe. Er wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Neues von der Spar- und Kreditbank Bühlertal

Bei der Weihnachtsfeier der Spar- und Kreditbank Bühlertal eG haben die beiden Vorstände Jochen Strosack und Josef Tisch gemeinsam mit den Angestellten, dem Aufsichtsrat, Rentnern und Verbundpartnern auf ein bewegtes Jahr zurückblicken können. Es wurden drei Mitarbeiter und ein Auszubildender im Kreise der Bank-Familie willkommen geheißen. In diesem Rahmen wurden auch die Ehrungen verdienter Mitarbeiter durchgeführt.

Seit nunmehr 25 Jahren hält Frau Diana Karcher der Spar- und Kreditbank die Treue. Ein Vierteljahrhundert Betriebszugehörigkeit sind ein beeindruckendes Zeichen von Loyalität und Beständigkeit, was auch ihre Kunden sehr zu schätzen wissen. Diana Karcher startete ihre Ausbildung zur Bankkauffrau bei einer hiesigen Genossenschaftsbank und bildete sich anschließend weiter bis hin zur qualifizierten

Vermögensberaterin. Als Kundenberaterin stellt sie die Ziele und Wünsche ihrer Kunden stets in den Mittelpunkt. Wichtig ist ihr dabei der persönliche Kontakt, der in unserer heutigen digitalisierten Welt ansonsten etwas zu kurz kommt.

Am 1. September 1984 begann Lothar Steuerer einen bemerkenswerten beruflichen Weg bei der Spar- und Kreditbank. In den vergangenen vier Jahrzehnten hat er nicht nur die Zweigstelle Obertal erfolgreich geleitet, sondern sich auch als Marktbereichsleiter einen Namen gemacht. Lothar Steuerers unermüdliches Engagement, seine Loyalität und Fachkompetenz haben maßgeblich zum Erfolg der Bank beigetragen. Mit seiner freundlichen Art und seinem fundierten Wissen hat Lothar Steuerer Kollegen wie Kunden gleichermaßen beeindruckt und inspiriert.



Von links nach rechts: Vorstandsvorsitzender Jochen Strosack, Aufsichtsratsvorsitzender Rowald Naber, Jubilarin Diana Karcher, Jubilar Lothar Steuerer, Vorstand Josef Tisch



Einblicke bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Am 18. und 19. Oktober 2024 begab sich das Kollegium der Spar- und Kreditbank auf eine lehrreiche Reise zur Bausparkasse Schwäbisch Hall AG. Die zweitägige Exkursion bot eine Fülle an Eindrücken und wertvollen Erfahrungen. Nach einem herzlichen Empfang tauchte die Belegschaft in die Welt der Bausparkasse ein. Ein aufschlussreicher Vortrag über Strategie und Vertriebsperspektiven bildete den Auftakt. Trotz eines vollen Terminkalenders nahm sich Herr Vertriebsvorstand Peter Magel die Zeit, einige aufschlussreiche Einblicke in Themen

der Bausparkasse zu gewähren. Nach einer Führung durch das imposante Gebäude der Bausparkasse folgte das Abendprogramm, welches ganz im Zeichen des persönlichen Austausches stand. Eine ideale Basis für die zukünftige Zusammenarbeit. Mit vielen neuen Erkenntnissen trat die Gruppe die Heimreise an. Unser aufrichtiger Dank gilt den Organisatoren Herrn Bezirksdirektor Jens Galitschke und Herrn Bezirksleiter Nico Kölmel für die herzliche Einladung sowie die exzellente Gestaltung dieser Fachexkursion.



Beim Gesprächstermin durfte ein Gruppenbild vor der Geiserschmiede nicht fehlen (v.l.n.r.):

Marc-Kevin Lam, Vertriebscoach VR Smart Finanz
Michael Claes, Firmenkundenberater
Michael Lupfer, Bankberater VR Smart Finanz
Jochen Strosack, Bankvorstand
Simone Ruschmann, Vertriebsassistentin
Josef Tisch, Bankvorstand

Als TOP-Bank 2024 wurde die Spar- und Kreditbank Bühlertal eG von der VR Smart Finanz AG ausgezeichnet. Bankberater Michael Lupfer und Vertriebscoach Marc-Kevin Lam überreichten bei einem Besuch in Bühlertal die Urkunde. Maßgeblich war das vermittelte Neugeschäft im Jahr 2024 in der Bilanzsummengröße bis 750 Millionen Euro. „In dieser Kategorie lagen Sie mit deutlichem Abstand vorne“, würdigten die beiden Vertreter das Engagement der Bank und hier insbesondere von Firmenkundenberater Michael Claes. Er wird in seiner Tätigkeit von

Simone Ruschmann unterstützt.

Die VR Smart Finanz gehört als Tochtergesellschaft der DZ BANK AG zur Genossenschaftlichen Finanzgruppe und ist Spezialistin von schnellen und passgenauen Finanzierungslösungen für Unternehmer und Gewerbekunden. „Ob Unternehmerkredit, Mietkauf oder Leasing, unsere gewerblichen Kunden schätzen den unkomplizierten Service der VR Smart Finanz“, berichtete Michael Claes von seinen guten Erfahrungen. Dies spiegelt sich auch in den erfolgreichen Abschlusszahlen wider.

Ehrung treuer Mitglieder



Mitgliederehrung bei der Generalversammlung 2024

Zusammen mit seinem Vorstandskollegen Josef Tisch und dem Aufsichtsratsvorsitzenden Rowald Naber nahm Jochen Strosack die Ehrung langjähriger Mitglieder vor. Er freute sich, dass die Mitgliederzahl der Bank entgegen dem Bundestrend weiter steige.

In diesem Jahr konnte das Geldinstitut 28 Mitglieder für 40-jährige Zugehörigkeit zur Bank ehren, vier

Mitglieder blickten auf 50 Jahre bei der Bank zurück und einer 60 Jahre. Sogar eine 70-jährige Mitgliedschaft galt es zu würdigen, hier allerdings handelt es sich um einen Verein, den Sportverein Bühlertal, der aus diesem Anlass mit einer Spende von 500 Euro bedacht wurde. Über eine Zuwendung in gleicher Höhe für das Kinder- und Jugendtheaterfestival konnte sich Bürgermeister Hans-Peter Braun freuen.

Danke

Für die aktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken wir uns bei Ihnen, verehrte Mitglieder und Kunden. Ihre Nachfrage unserer Bankprodukte und Dienstleistungen ist Voraussetzung für unseren Erfolg.

In der Beratung und Betreuung unserer Kunden in allen Geldangelegenheiten bedarf es motivierter und engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen gilt deshalb unser besonderer Dank.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates danken wir für die harmonische, vertrauensvolle und von gegenseitigem Respekt geprägte Zusammenarbeit.

Der Vorstand

Organe

Generalversammlung Die Generalversammlung ist das oberste Organ unserer Bank und setzt sich aus den Mitgliedern zusammen.

Aufsichtsrat Rowald Naber (Vorsitzender)
Ralf Häußler (stellv. Vorsitzender)
Andreas Boy
Markus Seebacher

Vorstand Jochen Strosack
Josef Tisch

Impressum

Kontakt Spar- und Kreditbank Bühlertal eG
Hauptstraße 67
77830 Bühlertal
Telefon 07223.9969-0
Telefax 07223.9969-50
E-Mail: info@skb-buehlertal.de
Internet: www.skb-buehlertal.de

Verbandszugehörigkeit Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V., Karlsruhe

Zentralbank DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Frankfurt am Main

Aufsicht Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Bonn

**Einlagensicherung
und Institutsschutz** Die Spar- und Kreditbank Bühlertal ist der amtlich anerkannten BVR Institutssicherung GmbH und der zusätzlichen freiwilligen Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen.

Bildnachweis © Spar- und Kreditbank Bühlertal eG (Seiten 2, 11, 12, 13, 14)

